

Soka Gakkai International

Buddhistenfuehrer setzt Schwerpunkt des Friedensvorschlags 2009 auf nukleare Abruestung und 'Wettbewerb der Menschlichkeit'

26.01.2009 - 22:07 Uhr, Soka Gakkai International

Tokio (ots/PRNewswire) -

Am 26. Januar veroeffentlichte Daisaku Ikeda, Praesident der buddhistischen Vereinigung Soka Gakkai International (SGI), seinen jaehrlichen Friedensvorschlag unter dem Titel "Toward Humanitarian Competition: A New Current in History" ("Fuer einen Wettbewerb der Menschlichkeit: Eine neue geschichtliche Stroemung").

In seiner Analyse der globalen Wirtschaftskrise hinterfragt Ikeda das abstrakte Beduerfnis und Sehnen der Menschheit nach Geld, ruft zu einer Konzentration auf die echten Beduerfnisse echter Menschen auf betont die Notwendigkeit der Staerkung sozialer Sicherheitsnetze. Zur ueberwindung der Krise des Kapitalismus plaediert er fuer eine Verlagerung von Denkmustern auf einen "Wettbewerb der Menschlichkeit", einem erstmals vom Gruender der Soka Gakkai, Tsunesaburo Makiguchi im 1903 vorgestellten Konzept. Danach sollen Nationen und Individuen in einem gemeinsamen Wettbewerb danach streben, moeglichst viel zur globalen Gesellschaft beizutragen.

Damit sich die aktuelle Krise zu einem Katalysator entwickeln kann, schlaegt er gemeinsame Massnahmen zur ueberwindung globaler Umweltprobleme vor. Gleichzeitig verlangt er eine gemeinsame Verantwortung und internationale Zusammenarbeit bei den globalen oeffentlichen Guetern und gemeinsame Anstrengungen fuer den Frieden durch Dialog.

Zur Nutzung der Chancen fuer einen Fortschritt bei der Abschaffung von Atomwaffen fordert Ikeda ein Gipfeltreffen zwischen den USA und Russland bei der ersten Gelegenheit und eine Serie von Gipfeltreffen aller fuef Signatarstaaten des Atomwaffensperrvertrags, die ueber Atomwaffen verfuegen. Sie sollen einen Fahrplan fuer die Erfuellung ihrer Abruestungsverpflichtungen laut Artikel IV des Atomwaffensperrvertrags von 1968 erarbeiten. Er unterstuetzt Aufrufe fuer eine Atomwaffen-Konvention, durch welche Verwendung, Herstellung, Besitz, Einsatz und Weitergabe von Atomwaffen verboten werden soll. Zum Aufbau einer breiten Unterstuetzung durch die Oeffentlichkeit hat die SGI eine "Volksdekade zur Abschaffung von Atomwaffen" ausgerufen. Sie nutzt dazu verschiedene Instrumente der oeffentlichen Meinungsbildung sowie ihre Verbindungen zu anderen Gruppen wie zur "International Campaign to Abolish Nuclear Weapons" (ICAN, Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen).

Weitere spezifische Vorschlaege: Schaffung einer UN-Behoerde mit Verantwortung fuer nachhaltige Energie, Einrichtung einer Nahrungsmittel-Weltbank zur Hilfe in Notfaellen oder zur Stabilisierung der Maerkte in Krisenzeiten, staerkere Nutzung internationale Solidarabgaben zur Finanzierung von Massnahmen der Millenniumsziele, Staerkung der Faehigkeit der UNO zur Zusammenarbeit mit Akteuren der Zivilgesellschaft und zur Funktion als Denkfabrik, die "in der Lage [ist], eine in die Zukunft gerichtete Vision und Massnahmenstrategien auf der Grundlage des Zustands der Welt in 50 oder 100 Jahren" anzubieten.

Dies ist der von Daisaku Ikeda am 26. Januar zur Erinnerung an die Gruendung der SGI, einer buddhistischen Vereinigung mit 12 Millionen Mitgliedern in 192 Laendern und Territorien verfasste 27. jaehrliche Vorschlag. Die Friedensaktivitaeten der SGI sind Bestandteil der langjaehrigen Traditionen des buddhistischen Humanismus.

Ansprechperson: Joan Anderson
Office of Public Information
Soka Gakkai International
Tel: +81-3-5360-9482
Fax: +81-3-5360-9885

www.sgi.org

ots Originaltext: Soka Gakkai International

Im Internet recherchierbar: <http://www.presseportal.ch>

Pressekontakt:

Joan Anderson, Office of Public Information of Soka Gakkai
International, +81-3-5360-9482, (Fax) +81-3-5360-9885

Originaltext:

Soka Gakkai International

Medienmappe:

<http://www.presseportal.ch/de/pm/100001246/soka-gakkai-international>

Medienmappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_100001246.rss2